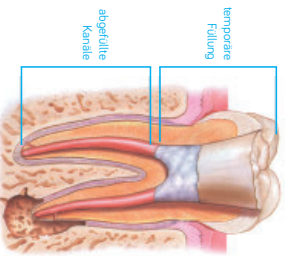
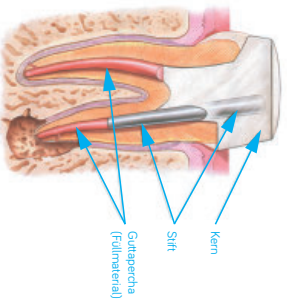


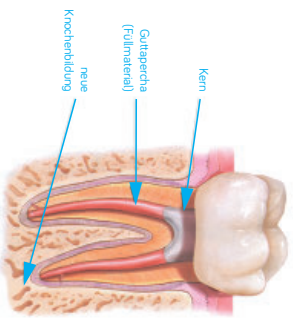
- Nach Reinigung und Vorbereitung des Hohlraumes füllt der Endodontologe die Kanäle mit einem biokompatiblen Zement – einer Füllmasse, die dem Körper optimal angepasst ist.



In manchen Fällen – etwa wenn sehr wenig Zahnsubstanz vorhanden ist – kann es auch notwendig sein, einen Glasfaserstift zu setzen.



- Nach Ihrem letzten Besuch beim Endodontologen suchen Sie Ihren Zahnarzt auf. Er wird Ihnen nun eine Krone setzen oder eine andere Restauration vornehmen, um den Zahn zu schützen und ihm seine vollständige Funktionsfähigkeit zurückzugeben.



7

Wie viel kostet die Behandlung?

Die Kosten hängen von der Schwere des Falles ebenso ab wie von der Frage, welcher Zahn betroffen ist. Backenzähne sind schwieriger zu behandeln, was im Allgemeinen höhere Kosten zur Folge hat.

Generell ist die endodontische Behandlung mit anschließender Restauration des Zahnes günstiger als das Ziehen des Zahnes. Denn ein gezogener Zahn muss durch eine Brücke oder ein Implantat ersetzt werden, um die natürliche Kaufunktion zu erhalten und zu verhindern, dass sich die anliegenden Zähne verschieben. Diese alternativen Behandlungen kosten meist mehr als eine endodontische Behandlung und die entsprechende Restauration.

8

Benötigt der betroffene Zahn eine Spezial- oder Nachbehandlung?

Solange Ihr Zahnarzt den Zahn nicht restauriert hat, dürfen Sie damit nur sehr vorsichtig kauen oder beißen, denn in dieser Zeit ist er anfällig für Brüche. Aus diesem Grund sollte die Restauration möglichst bald nach der endodontischen Behandlung erfolgen. Achten Sie außerdem – noch mehr als sonst – auf eine gute Mundhygiene.

Die meisten endodontisch behandelten Zähne leben ebenso lange wie andere Zähne auch. In wenigen Fällen heilt der Zahn jedoch nicht, und die Schmerzen dauern an. Manchmal kann ein Zahn auch Monate oder Jahre nach einer erfolgreichen Behandlung zu schmerzen beginnen.

Sind alle Zähne für eine Wurzelbehandlung geeignet?

Die meisten Zähne können behandelt werden! In einigen Fällen lässt sich ein Zahn jedoch nicht retten – etwa wenn seine Wurzelkanäle zu eng sind, die Wurzel gebrochen ist, der Zahn nicht richtig im Knochen verankert ist oder der Zahn nicht restauriert werden kann. Die wissenschaftlichen Fortschritte auf dem Gebiet der Endodontie machen es heute allerdings möglich, Zähne zu retten, die vor Jahren noch verloren gewesen wären. Sollte eine Behandlung unmöglich sein, dennoch nicht erfolgreich sein, kann immer noch eine Wurzelspitzenresektion den Zahn retten.

Was sind die Alternativen zu einer endodontischen Behandlung?

Wie bei jedem medizinischen und zahnmedizinischen Eingriff gibt es auch bei der endodontischen Behandlung keine

9

Erfolgsgarantie. Ihr Endodontologe wird vor Behandlungsbeginn alle Möglichkeiten ebenso wie deren Chancen mit Ihnen besprechen.

Wenn die Pulpa betroffen ist, liegt die einzige Behandlungsalternative zu einer endodontischen Behandlung im Ziehen des Zahnes. Dieser muss dann durch eine Brücke oder ein Implantat ersetzt werden, um die korrekte Kaufunktion wiederherzustellen und zu verhindern, dass sich die umliegenden Zähne verschieben. Das ist bei Weitem kostspieliger und zeitaufwendiger als eine Wurzelbehandlung mit anschließender Restauration des natürlichen Zahnes. Trotz der Effizienz der modernen Zahnersatzmethoden ist doch nichts so gut wie ein natürlicher Zahn!

Meine Philosophie

Die Perfektionierung in der Kunst und Wissenschaft der Endodontie sowie die Sicherung des bestmöglichen Standards der Patientenbetreuung.



Dr. Mario Castro
Bosendorferstraße 6/17, 1010 Wien
+43 1 503 07 061 +43 699 172 347 83
www.endoflien.at

endoflien.at



Grafik Design: Toledo | Dertsche; Illustrationen: American Association of Endodontists (AAE); Fotografen: Robert Obensiner / Tari Pilz

Ihre Infobroschüre zum Thema Wurzelbehandlung



Sie halten diese Broschüre in Händen, weil Ihr Zahnarzt oder Endodontologe der Meinung ist, dass Sie eine Wurzelbehandlung – auch Wurzelkanalbehandlung genannt – benötigen. Damit sind Sie nicht alleine. Mehr als 14 Millionen Menschen jährlich lassen Wurzelbehandlungen vornehmen. Entschieden Sie sich für diesen Eingriff, dann entscheiden Sie sich auch dafür, Ihre natürlichen Zähne zu erhalten, um in Zukunft weiterhin perfekt kauen und beißen zu können.

endoflien.at

Wenn Sie noch nie eine Wurzelbehandlung hatten oder wenn seit Ihrer letzten Behandlung schon mehrere Jahre vergangen sind, haben Sie wahrscheinlich Fragen. Diese Broschüre gibt Antworten darauf und erklärt Ihnen, wie eine Wurzelbehandlung helfen kann, Ihre Zähne zu retten. Für weitergehende Informationen ziehen Sie bitte Ihren Zahnarzt zurate!

Wer führt Wurzelbehandlungen durch?

Alle Zahnärzte können neben anderen zahnmedizinischen Eingriffen auch Wurzelbehandlungen durchführen. Oftmals werden Patienten jedoch an Spezialisten für Wurzelbehandlungen – sogenannte Endodontologen – überwiesen.

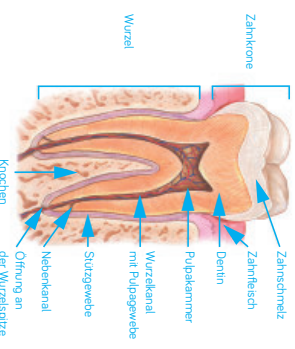
Bei Endodontologen handelt es sich um Zahnärzte mit einer mindestens zwei Jahre dauernden speziellen Zusatzausbildung im Diagnosebereich sowie im Bereich der Wurzelkanalbehandlung. Sie sind Experten sowohl für nichtchirurgische als auch für chirurgische Behandlungen. Da sich Endodontologen auf Wurzelbehandlungen spezialisiert haben, nehmen sie diese routinemäßig laufend vor. Ihre daraus resultierende Erfahrung und ihre Spezialausbildung können Ihnen bei schwierigen Fällen zugute – zum Beispiel bei Zähnen mit engen oder verknüpften Kanälen oder bei ungewöhnlichen anatomischen Merkmalen.

Den Behandlungsmethoden liegt modernste Technik zugrunde. Der Endodontologe setzt unter anderem Operationsmikroskope, Ultraschallgeräte und digitale Abbildungsverfahren ein (z. B. 3-D-Bilder Ihres Zahnes).

Was ist eine Wurzelbehandlung bzw. endodontische Behandlung?

„Endo“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet „innen“, und „odont“ – ebenfalls aus dem Griechischen – steht für

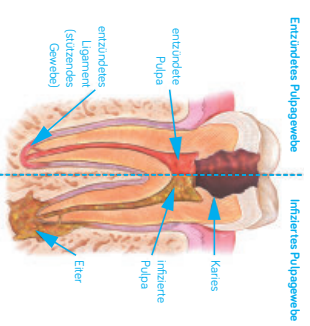
„Zahn“. Eine endodontische Behandlung richtet sich also auf das Innere des Zahnes. Um eine Wurzelbehandlung zu verstehen, hilft es, ein wenig über die Anatomie des Zahnes Bescheid zu wissen. Innerhalb des Zahnes – unter dem Zahnschmelz und einer „Dentin“ genannten Schicht – befindet sich die Pulpa. Sie enthält Blutgefäße, Nerven und Bindegewebe. Die Pulpa erstreckt sich von der Zahnkrone bis zu den Wurzelspitzen, wo sie sich mit dem umliegenden Gewebe verbindet. Sie ist essenziell für die Wachstumsphase und die Herausbildung des Zahnes. Ist der Zahn jedoch einmal angegriffen, kann er auch ohne die Pulpa funktionieren, da das umliegende Gewebe ihn ernährt.



Warum brauche ich eine Wurzelbehandlung?

Eine Wurzelbehandlung ist notwendig, wenn die Pulpa entzündet oder infiziert ist. Dafür kann es verschiedene Gründe geben: tief gehende Karies, zahnärztliche Behandlungen oder ein Riss im Zahn. Auch ein Schlag auf den Zahn kann die Pulpa schädigen, selbst wenn kein Riss erkennbar ist. Wird

die Entzündung oder Infektion nicht behandelt, kann sie Schmerzen verursachen oder Eiterbildung zur Folge haben. Zeichen für eine beschädigte Pulpa sind Schmerzen, Empfindlichkeit auf Heißes und Kaltes, Farbveränderungen, Schwellungen und Unwohlsein im Zahnfleischbereich um den Zahn. Manchmal gibt es jedoch gar keine Symptome.



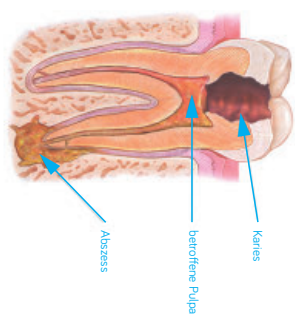
Wie rettet eine Wurzelbehandlung den Zahn?

Der Endodontologe entfernt die infizierte oder entzündete Pulpa, reinigt das Zahninnere und bereitet es vorsichtig vor, ehe der Hohlraum gefüllt und versiegelt wird. Danach werden Sie wieder an Ihren Zahnarzt überstellt. Um den Zahn zu schützen und seine volle Funktionsfähigkeit wiederherzustellen, wird Ihnen eine Krone gesetzt oder eine andere Restauration vorgenommen. Danach funktioniert Ihr Zahn wieder wie jeder andere Zahn! Eine schriftliche Erklärung des Vorgangs finden Sie auf den Seiten 5 bis 8.

Werde ich während oder nach der Behandlung Schmerzen haben?

Die meisten Wurzelbehandlungen werden vorgenommen, um durch Infektionen oder Entzündungen der Pulpa verursachte Schmerzen zu lindern. Dank moderner Technik und anästhetischer Maßnahmen fühlen sich die meisten Patienten während der Behandlung wohl.

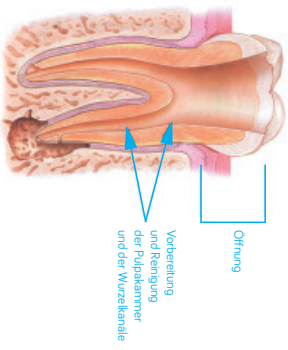
In den ersten Tagen nach der Behandlung kann der Zahn überempfindlich sein – vor allem, wenn er bereits vor der Behandlung geschmerzt hat oder entzündet war. Diese Beschwerden lassen sich mithilfe von Schmerzmitteln lindern. Befolgen Sie die Anweisungen Ihres Zahnarztes bitte genau. Bis zur endgültigen Wiederherstellung wird sich der betroffene Zahn aber eine Weile anders als die restlichen Zähne anfühlen. Sollten Sie allerdings über mehrere Tage starke Schmerzen oder Druck verspüren, rufen Sie Ihren Endodontologen an.



Wie läuft eine Wurzelbehandlung bzw. endodontische Behandlung ab?

Eine Wurzelbehandlung kann in einer oder in mehreren Sitzungen durchgeführt werden. Sie setzt sich aus folgenden Schritten zusammen:

- Der Endodontologe untersucht den Zahn und erstellt Röntgenaufnahmen. Darauf folgt eine lokale Narkose. Dann wird eine kleine Schutzschicht, genannt Kofferdam (Spanngummi), über die Stelle gelegt, um den Zahn zu isolieren und ihn sauber und speichelfrei zu halten.



- Der Endodontologe bohrt eine Öffnung in die Zahnkrone. Mithilfe sehr feiner Instrumente entfernt er nun die Pulpa aus der Zahnkammer, reinigt die Wurzelkanäle und bereitet den Raum für eine Obturation – Füllung – vor.